



### Externe Qualitätssicherung in der Pflege durch den MDK Berlin-Brandenburg e.V.

- Grundlagen
- Ergebnisse
- Das MDK-Prüfkonzept (auf der Grundlage der Qualitätsprüfungen – Richtlinien: QPR)

Martina Wilcke - Kros  
Sozialmedizinischer Fachservice  
Team Externe Qualitätssicherung Pflege

### ■ Gesetzliche Grundlagen für Qualitätsprüfungen innerhalb des SGB XI

- § 80: Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität
- §§ 72/ 75: Rahmen/ - versorgungsverträge
- § 112: Grundsätze
- § 114: Örtliche Prüfung
- § 115: Prüfergebnisse
- § 117: Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht

### Das Team Externe Qualitätssicherung

- Alle Gutachter verfügen u. a. über folgende Basisqualifikationen:
  - Langjährige Berufserfahrungen im ambulanten und stationären Bereich – in leitender und ausbildender Funktion
  - Langjährige Erfahrungen bei der Begutachtung der Pflegebedürftigkeit (§ 18 SGB XI)
  - Ausbildung in Qualitätssicherung und –entwicklung

### Das Team Externe Qualitätssicherung

- Die Gutachter verfügen u. a. über folgende Zusatzqualifikationen:
  - Ausbildung zum TQM - Assessor nach EFQM
  - Ausbildung zum TQM - Auditor gem. DIN EN ISO 9000:2000
  - Abgeschlossene Studiengänge wie z.B.:
    - Angewandte Gesundheitswissenschaften
    - Sozialpädagogik
    - Pflegepädagogik/ -management



Die MDK - Prüfanleitung

■ **Das Handwerkzeug der Prüfer zur Überprüfung der Qualitätsdimensionen:**

- **Strukturqualität**
  - personelle Ausstattung der Pflegeeinrichtung
  - sachliche Ausstattung der Pflegeeinrichtung
- **Prozessqualität**
  - Versorgungs- bzw. Pflegeabläufe
  - Pflegeprozessplanung
  - Pflegedokumentation
- **Ergebnisqualität**
  - Zielerreichungsgrad der geplanten Pflegemaßnahmen
  - Tatsächlicher Pflegezustand
  - Zufriedenheit des Pflegebedürftigen

Die MDK - Prüfanleitung

■ **Wesentliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung in stationären und ambulanten Bereich
- Beratungsorientierter Prüfansatz
- Analyse der Ergebnisqualität
- Aktualität, Plausibilität und Handlungsorientierung der Pflegedokumentation
- Handlungsorientierung und Realisierungsgrad des Pflegekonzeptes
- Möglichkeit zur Selbstbewertung

Die MDK - Prüfanleitung

■ **Methodik zur Ist-Analyse der Pflegequalität:**

- Besichtigung der Wohn- und Funktionsräume
- Befragung der verantwortlichen Mitarbeiter in der direkten und indirekten Pflege
- Befragung von Pflegebedürftigen, Angehörigen, Heimbeiratsmitgliedern
- Teilnehmende Beobachtung am Tagesgeschehen und bei pflegerischen Abläufen
- Inspektion des tatsächlichen Pflegezustandes ausgewählter Pflegebedürftiger
- Analyse von Unterlagen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

■ **Auftraggeber und Initiator von Qualitätsprüfungen:**

- **Brandenburg: Verbände der Pflegekassen im Land Brandenburg**
- **Berlin: Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände (ARGE)**



■ **Mögliche Arten von Qualitätsprüfungen:**

- **Stichprobenprüfung**
  - Anmeldung erfolgt schriftlich i.d.R. ein - zwei Wochen vorher
- **Anlassprüfung (Einzelprüfung)**
  - erfolgt i.d.R. unangemeldet
- **Folge- oder Wiederholungsprüfung (Evaluation)**
  - Anmeldung erfolgt schriftlich – kann aber auch anlassbezogen, unangemeldet erfolgen

■ **Erster Prüfungstag:**

- Vorstellungsrunde der Teilnehmer
- Planung und Organisation des Prüfungsverlaufs, Klärung offener Fragen
- Möglichkeit der Selbstdarstellung durch die Pflegeeinrichtung
- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Auswahl der zu befragenden Pflegebedürftigen
- Dokumentenanalyse

■ **Zweiter und folgende Prüfungstage:**

- Feststellen des Pflegezustandes bei den ausgewählten Pflegebedürftigen (10%, mindesten 5, höchstens 15 Personen)
- Einsicht in die entsprechende Pflegedokumentation und Abgleich mit dem tatsächlichen Pflegezustand
- Befragung der Pflegebedürftigen, ggf. ihrer Angehörigen und der Pflegekräfte der Einrichtung
- Die Verantwortlichen der Pflegeeinrichtung erhalten ein Feedback zur festgestellten Ergebnisqualität
- Analyse der Pflegedokumentation und Erörterung der Ergebnisse mit den verantwortlichen Pflegekräften
- Klärung noch offener Fragen
- Abschlussgespräch

■ **Verfahren nach erfolgter Qualitätsprüfung:**

- Erstellung und Versand des Prüfberichts an die Adressaten (innerhalb von 4 Wochen)
- Evtl. schriftliche oder mündliche Stellungnahme an die Verbände der Pflegekassen (VPK) durch die Pflegeeinrichtung - Anhörung -
- Maßnahmenbescheid an die Pflegeeinrichtung durch die VPK mit Fristsetzung für die Umsetzung
- Umsetzung der Maßnahmen durch die Pflegeeinrichtung - Information über Sachstand und Wirkungsgrad an die VPK
- Ggf. Folge- oder Evaluationsprüfung nach entsprechendem Auftrag durch die VPK



Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Veröffentlichung von Prüfergebnissen?

**rbbonline**

**Sterben ohne Würde – Wie in deutschen Heimen Alte zu Tode gepflegt werden**  
 Kontraste: Beitrag vom 02.03.2006

- Anzeige durch Leiter Notaufnahme
- rechte Hand große geschwürige Wunde, die bis auf die Sehne hinunter reicht
- im Bereich der Leiste großer Abszess
- ausgemergelter Zustand

**Hamburger Abendblatt**

**Die Toten von "Haus Rosengarten,,**  
 Von Ludger Fertmann; Hildesheim: Artikel vom 13.03.2006

**Pflegeheim: Geschlossen wegen unhaltbarer Zustände. Sozialdumping in der Altenpflege kann lebensgefährlich sein. Regelmäßige Kontrollen müssten Standard werden.....**

- Schließungsverfügung durch Gericht
- mehrfach verwendete Spritzen
- Manipulation der Pflegedokumentation
- Wundprotokolle beseitigt
- mangelhafte Ernährung...

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 13

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Veröffentlichung von Prüfergebnissen

**MDK-Ziel:**

- empirisch belegtes Bild darstellen = **heterogenes Bild**
- an geeigneten Stellen auf Verbesserungspotentiale hinweisen

**§ 115 SGB XI**  
**Ergebnisse von Qualitätsprüfungen**

(1) .... Gegenüber Dritten sind die Prüfer und die Empfänger der Daten zur Verschwiegenheit verpflichtet.

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 14

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

**Ergebnisse aus MDK - Qualitätsprüfungen**  
**Jahr 2005/06**

➔

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 15

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

**Anteil bis Ende 2005 geprüfte Einrichtungen**

Kategorie	zugelassen	geprüft	Anteil (%)
ambulant	12.216	7.614	62,3%
stationär	9.499	7.333	77,2%
gesamt	21.715	14.947	68,8%

**15.652 Prüfungen in Heimen**  
**12.818 Prüfungen in Pflegediensten**  
**28.470 gesamt**

**2005**  
 • 4.225 Prüfungen  
 • Prüfquote 19,5 %

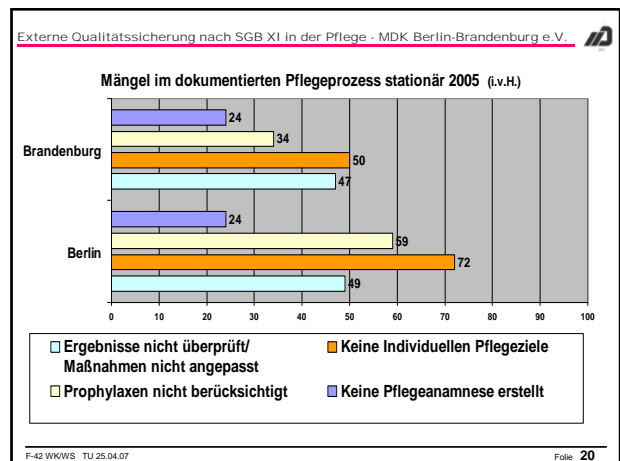
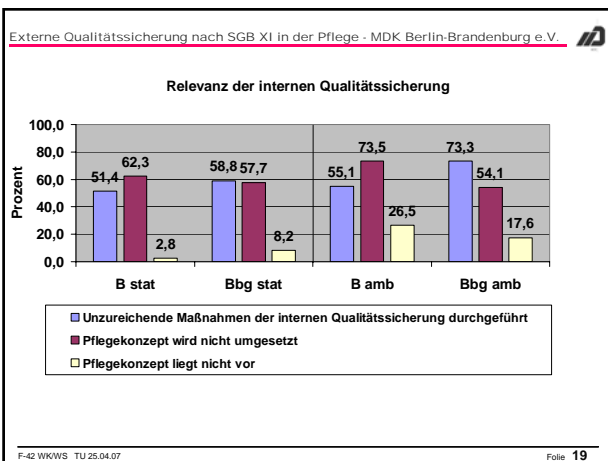
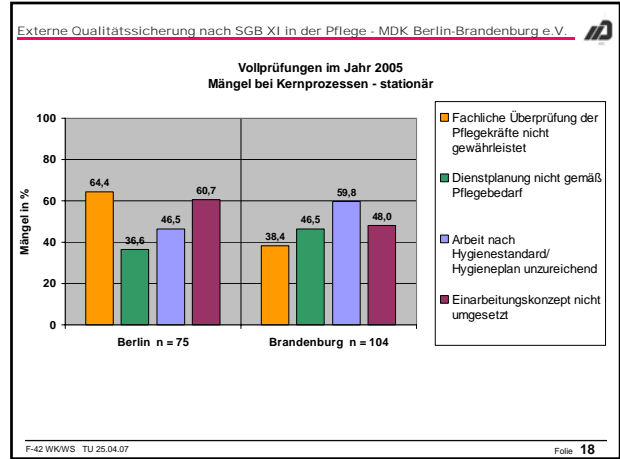
F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 16



Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

erledigte Prüfaufträge 2006			
	ambulant	stationär	ges.:
Berlin	37	80	117
Brandenburg	69	141	210
Summe:	106	221	327

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 17

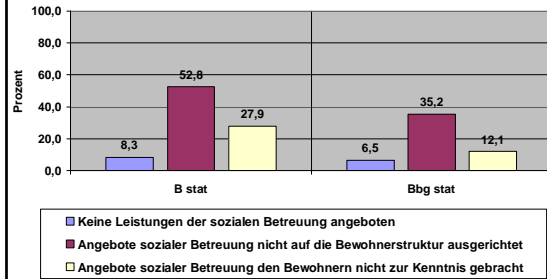




Im Jahr 2005 wurden in den Ländern Berlin und Brandenburg im Rahmen der Prüfungen insgesamt **über 1.100 Pflegebedürftige** in die Überprüfung der Ergebnisqualität mit Untersuchung und Befragung einbezogen.

Das entspricht einer durchschnittlichen **Quote von ca. 5%** der Pflegebedürftigen in den geprüften Einrichtungen.

**Unzureichende soziale Betreuung im stationären Bereich**




**Auswirkungen von Bettlägerigkeit:**

- > Abnehmende Muskeltätigkeit
- > Vermindertes Atemvolumen
- > Thromboseneigung
- > Dekubitusgefahr
- > Obstipation
- > Kognitive und psychische Veränderungen

Defizite der stationären Pflegerischen Versorgung	Berlin* 2005	Brandenburg 2005
Dekubitusprophylaxe/-therapie nicht sachgerecht	66,1 %	38,9 %
Ernährung und Flüssigkeitsversorgung nicht sachgerecht	49,8 %	33,7 %
Inkontinenzversorgung nicht sachgerecht	43,7 %	27,0 %


\* 50 % Anlassprüfungen

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V. 

**Beispielhaft genannte Mängel bei Nahrungs- und Getränkeversorgung Qualitätsprüfungen in Berlin/ Brandenburg – stationär**  
 die nachfolgend genannten Mängel traten in unterschiedlicher Intensität und Anzahl in den geprüften Pflegeeinrichtungen auf:

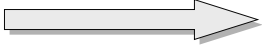
- fehlendes/ unvollständiges Ernährungsassessment
  - Risikofaktoren nicht erkannt, analysiert, dokumentiert
  - Erst- und Verlaufsmessungen des Gewichtes fehlen
  - bei (drohender) Mangelernährung Energiebedarf nicht ermittelt
  - fehlende Reaktion auf dokumentierte Gewichtsverluste
  - fehlende und/ oder unzureichende Bilanzierung bei drohender Dehydratation
- vorhandene Getränke sind für den Pflegebedürftigen nicht erreichbar
- im Bedarfsfall fehlende und/ oder nicht individuell angepasste Diätkost
- fehlende Zwischenmahlzeiten, Nahrungskarenz von über 14 Stunden
- fehlende oder unangemessene Anpassung der Nahrungskonsistenz und
  - verabreichung an die individuellen Eß-, Schluck- und Kaufähigkeiten
- Nahrungsverabreichung über Sonde in unsachgerechter Lagerung
- Getränke und Nahrungsmittel in unzureichender Menge/ ggf. nur gegen Zuzahlung

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 25


Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V. 

Wie werden die Daten erhoben?

- Beispiele -




F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 26

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V. 

**Bewohnerzufriedenheit**  
 - Exemplarische Beispiele aus der Prüfanleitung -

- Mit Umgangston der Mitarbeiter / Kontinuität der Versorgung
- Mit Unterstützung und Motivation der Pflegekräfte
- Mit Beschäftigungsangebot / Aufenthaltsmöglichkeit im Freien / jederzeit Besuch möglich
- Mit der Verpflegung individuelle Bedürfnisse / Wahlmöglichkeit Mittagessen Essenszeiten / zuzahlungsfreie Getränke
- Mit Wäscheversorgung, Hausreinigung

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 27

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V. 

**Verpflegung**  
 - Exemplarische Beispiele aus der Prüfanleitung -

- Wahlmöglichkeiten
- Diät bei Bedarf
- Wunschkost
- bedarfsgerechtes Speisenangebot bei Demenz
- Feste Speisen bei bestehender Kaufähigkeit
- bedarfsgerechtes Speisenangebot bei Schluckstörungen
- mindestens 3 Haupt- und 2 Zwischenmahlzeiten
- Abstände (weniger als 12/10 Stunden)
- Regelung zur Vermeidung von Mangelernährung und Exsikkose

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 28



Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### Soziale Betreuung

- Exemplarische Beispiele aus der Prüfanleitung -

- Gruppenangebote
- Einzelangebote
- jahreszeitliche Feste
- Kontakt zum örtlichen Gemeinwesen
- Kontaktpflege zu Angehörigen
  
- Angebote auf Struktur und Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet
- Koordination durch festangestellte Mitarbeiter
- Kenntnisse (Fort-/Weiterbildung) für soziale Betreuung gerontopsychiatrisch beeinträchtigter Bewohner
- Angebot ausreichend

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 29

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### Isterhebung beim Bewohner

- Exemplarische Beispiele aus der Prüfanleitung -

- Position und Kleidung
- Allgemeinzustand
- Versorgung mit Sonden, Hilfsmitteln, Infusionen, Verbandmaterial
- Orientierung und Kommunikation
- Bewegungsfähigkeit
- Hautzustand, Wundbeschreibung, Mundzustand
- Schmerzen, Sturzrisiko, Dekubitusrisiko

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 30

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

<b>16.1</b>	<b>Wird bei Dekubitusgefahr mit dieser Situation sachgerecht umgegangen?</b>
a.	Ressourcen/Fähigkeiten und Probleme/Defizite werden erkannt (einschließlich Risikofaktoren wie Ess- und Trinkverhalten, Inkontinenz oder Hautpflege-Problemen)
b.	systematische Dekubitusrisikoerkennung
c.	geeignete Ziele und erforderlichen Maßnahmen werden geplant (z.B. Bewegungsplanung, Einsatz von Hilfsmitteln, Ernährung, Flüssigkeitsversorgung, Hautinspektion, ggf. Beratung der Bewohner bzw. ihrer Angehörigen hinsichtlich der Risiken und Maßnahmen)
d.	Einsatz von Hilfsmitteln sachgerecht
e.	Durchführung der Maßnahmen nachvollziehbar
f.	Auswertung der Nachweise (z.B. Risikoerkennung, Bewegungsplan) mit erforderlicher Anpassung der Maßnahmen
g.	Information Hausarzt und Pflegekasse
h.	haut- und gewebeschonende Lagerungs- und Transfertechniken werden angewendet

Quelle: MDK – Prüfanleitung 2006

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 31

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

<b>16.2</b>	<b>Wird bei vorliegendem Dekubitus mit dieser Situation sachgerecht umgegangen?</b>
a.	Ort und Zeitpunkt der Entstehung des Dekubitus sind nachvollziehbar
b.	Ressourcen/Fähigkeiten und Probleme/Defizite erkannt
c.	differenzierte Wunddokumentation (aktuell, Verlauf nachvollziehbar, Größe, Lage, Tiefe)
d.	ärztliche Anordnungen erkennbar
e.	Maßnahme erfolgt entsprechend dem aktuellen Stand des Wissens
f.	Wundbehandlung erfolgt unter Einhaltung von Hygienegrundsätzen
g.	Umsetzung des Bewegungsplanes
h.	Einsatz von Hilfsmitteln sachgerecht
i.	die Durchführung der Maßnahmen nachvollziehbar
j.	Auswertung der Nachweise (z.B. Bewegungsplan, Wunddokumentation) mit erforderlicher Anpassung der Maßnahmen
k.	Information Hausarzt

Quelle: MDK – Prüfanleitung 2006

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 32



Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

16.8	<b>Wird bei Bewohnern mit Einschränkungen in der selbständigen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme mit dieser Pflegesituation sachgerecht umgegangen?</b>
a.	Ressourcen/Fähigkeiten erkannt
b.	systematische Risikoerkennung
c.	geeignete Ziele und erforderlichen Maßnahmen geplant (z.B. Angaben zur Nahrungs- und Trinkmenge, individuelle Gewichtskontrollen, Einsatz geeigneter Hilfsmittel, Berücksichtigung individueller Besonderheiten, Vorlieben, Abneigungen, Diäten, Unverträglichkeiten, Berücksichtigung zeitlicher Zusammenhänge Insulininjektion und Nahrungsaufnahme, Beratung der Bewohner bzw. ihrer Angehörigen hinsichtlich Risiken und Maßnahmen)
d.	Einsatz von Hilfsmitteln sachgerecht
e.	Nahrung angemessen
f.	Trinkmenge angemessen
g.	Durchführung der Maßnahmen nachvollziehbar
h.	Auswertung der Nachweise (z.B. Nachweis zu Trinkprotokolle) mit erforderlicher Anpassung der Maßnahmen
i.	Information Hausarzt und Pflegekasse

Quelle: MDK – Prüfanleitung 2006

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 33

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### Weitere Fragestellungen zum Umgang mit Pflegesituationen

- Blasenkatheter
- Sturzrisiko
- Kontrakturgefahr
- pflegerisches Schmerzmanagement
- Anwendung von Methoden bei gerontopsychiatrischen Beeinträchtigungen
- Mund- und Zahnhygiene

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 34

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

## Fallbeispiel:



F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 35

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Umsetzung des Pflegeprozesses und der Pflegedokumentation  
 Praxisbeispiel - stationäre Pflegeeinrichtung - **Erstprüfung**

**Frau M., 81 Jahre, ist vollständig immobil und auf umfassende Hilfeleistungen angewiesen**

Aufnahmegewicht:	?
Körpergröße:	168 cm
Aktuelles Gewicht:	48 kg / BMI = 17,1

**Diagnosen:**  
 „Dekubitus, Z.n. apoplektischem Insult mit Hemiparese li. und Demenz, HOPS, CVI, ausgeprägte Ulzerationen bd. US, Diab. mellitus Typ II, Osteoporose, ausgeprägte Kontrakturen der u. Extrem., chron. Dermatitis, Z.n. OP – Femurfraktur, Harn- und Stuhlinkontinenz“

**Auffälligkeiten (exemplarische Beispiele):**  
 Aktueller **Gewichtsverlust**: 2 kg innerhalb 30 Tagen / BMI von 17,9 → **17,1**  
 Blasenverweilkatheter – **zur Dekubitusprophylaxe**  
**Unregelmäßige** Lagerungsintervalle – Frequenz (teilweise) > 4 Std.

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 36

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Umsetzung des Pflegeprozesses und der Pflegedokumentation  
 Praxisbeispiel - stationäre Pflegeeinrichtung **Erstprüfung**

**Defizite der Pflegedokumentation:**

- Prophylaxen nur teilweise berücksichtigt
- Bewegungs- und Lagerungsplanung lückenhaft
- Protokolle zu Gewichtsverläufen und Trinkmengen werden nicht systematisch evaluiert
- Planung und Nachweise der sozialen Betreuung fehlen
- Kooperation und Kommunikation innerhalb des Therapeutischen Teams nicht dokumentiert

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 37

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Umsetzung des Pflegeprozesses und der Pflegedokumentation  
 Praxisbeispiel - stationäre Pflegeeinrichtung - **Erstprüfung**

**Verbesserungspotenzial** besteht insbesondere bei:

- Zielgerichteter Nutzung von Pflegeanamnesen
- Aktualisierung der Pflegeplanungen einschließlich konkreter Zielangaben
- Kontinuierlicher Nachweisführung
- Evaluierung der Wirksamkeit der geplanten und durchgeführten Maßnahmen und der Einschätzung des Zielerreichungsgrades
- Einführung eines Bezugspflegesystems
- Kontinuierlicher Schulung und Anleitung aller Mitarbeiter hinsichtlich:
  - Pflegeprozess
  - Risikoerkennung
  - Umgang mit erkannten Risiken

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 38

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Umsetzung des Pflegeprozesses und der Pflegedokumentation  
 Praxisbeispiel - stationäre Pflegeeinrichtung

**Wiederholungsprüfung nach 11 Monaten**

**Frau M., 81 Jahre, ist weiterhin vollständig immobil und auf umfassende Hilfeleistungen angewiesen**

**Aktuelles Gewicht: 63,0 kg / BMI = 22,3**

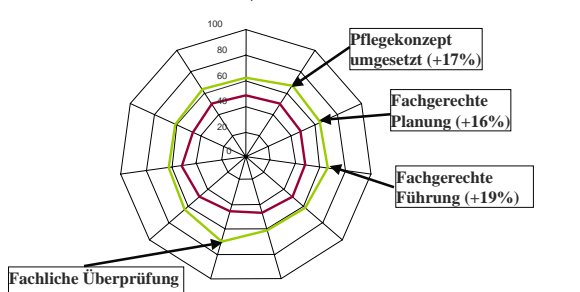
**Besonderheiten (exemplarische Beispiele):**

- Gewichtszunahme** seit Erstprüfung **15 kg** innerhalb 11 Monaten
- Dekubitalulzera** sind **abgeheilt**
- Blasenverweilkatheter** wurde **entfernt**
- Die Bewegungsnachweise belegen **regelmäßige** zweistündliche **Lagerungswechsel** entsprechend der Pflegeplanung

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 39

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

Stationär: Vergleich angemessene Ernährung/Flüssigkeitsversorgung mit Parametern der Struktur-/Prozessqualität




**Quelle: 1. Bericht des MDS nach § 118, Abs.4 SGB XI - 2004**

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 40

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### Weniger Bürokratie mehr Pflege?



- Zu viel Bürokratie!? Ein populäres Argument
- MDK Urheber der Bürokratie oder Buhmann?
- Gutes Management kann Bürokratie sinnvoll nutzen
- Ein angemessenes Maß finden

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 41

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### Inhalt der Qualitätsprüfungs-Richtlinien – QPR

**Kooperation mit Heimaufsicht!**

- Doppelprüfungen möglichst vermeiden
- Organisation gemeinsamer Prüfungen auf Landesebene
- Unverzögliche Information an Heimaufsicht bei:
  - nicht gerechtfertigten freiheitsentziehenden Maßnahmen
  - akuter Gefährdung durch Pflegedefizite (Exsikkose, Dekubitalulzera, Mangelernährung)
  - PFK nicht kontinuierlich anwesend

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 42

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

### FAZIT

- Seit 1996 haben die Qualitätsprüfungen sukzessive zugenommen. Im Jahr 2006 wurden ca. 18% aller zugelassenen Einrichtungen in Berlin und im Land Brandenburg durch den MDK Berlin-Brandenburg überprüft.
- Qualitätsprüfungen haben sich als zentrale Aufgabe des MDK entwickelt und ermöglichen einen differenzierten Einblick in die Qualität der Pflege.
- Qualitätsprüfungen führen einerseits zum kurzfristigen Abstellen gefährdender Pflegemängel - darüber hinaus zu mittelfristigen Struktur- und Prozessverbesserungen, die sich direkt positiv auf die Pflege und Betreuung auswirken.

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 43

Externe Qualitätssicherung nach SGB XI in der Pflege - MDK Berlin-Brandenburg e.V.

**Anschrift:** Martin-Luther-Str. 3-7  
10777 Berlin

**Ansprechpartner:** Frau Martina Wilcke-Kros (Teamleiterin)  
 Tel.: 030 21017 131 Fax: 030 21017 150  
 Email: [Martina.Wilcke-Kros@mdk-bb.de](mailto:Martina.Wilcke-Kros@mdk-bb.de)

Herr Wolfgang Schäl (Stellvertretender Teamleiter)  
 Tel.: 030 21017 132 Fax: 030 21017 150  
 Email: [Wolfgang.Schael@mdk-bb.de](mailto:Wolfgang.Schael@mdk-bb.de)

- Homepage MDK Berlin Brandenburg e.V.: <http://www.mdk-bb.de>
- Homepage MDK Gemeinschaft.: <http://www.mdk.de>
- Homepage MDS\*: <http://www.mds-ev.org>
- \* Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.

F-42 WKWS TU 25.04.07 Folie 44